

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 46

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inzwischen erinnerte sich Fanny, daß sie das graue Velourtablett mit dem Dutzend verschiedener Uhren in der Eile einfach so in den Schrank gestellt hatte, ohne sie aufzuheben und sie öffnete den Glasschieber. Aber was sie hier zu sehen bekam, lief sie geradezu erstarren: ein hochgewachsener Zenit-Jüngling hatte den Spieldosenwecker aufgezogen und fünf Paare drehten sich zu den Klängen der «Schönen blauen Donau». Der alte Oesterreicher hatte eine flotte, junge Ansteckuhr im Arm und drehte sich mit ihr im altmodischen Wiener Walzer; er strahlte und hörte nicht auf zu beteuern, daß sie ihn so sehr an seine «Selige» erinnere, als die noch jung war. «Laßt ihn auch einmal lustig sein, den armen Teufel, sicher ist er ein Emigrant», sagte Frau Doublé mitfühlend, aber etwas zu laut und hinderte den jungen Zenit, die blaue Donau vorzeitig abzustellen. Aber kaum war der Walzer zu Ende, erkönte von der anderen



Seite: «Will der Herr Graf ein Tä-änz-chen wa-gen» und alle Blicke richteten sich höhnisch auf den Chronograph, der plump und nichts weniger als aristokratisch aussah. «Changez les Dames!», rief Monsieur Ulysse Nardin, der in tadellosem Abendanzug die Veranstaltung zu leiten schien und plötzlich ergreift ein G.I Fanny und beginnt mit ihr zu tanzen. Sie schielt zu Herrn Werner, der betrachtet sie erst durch die Brillengläser und sieht auf einmal dem Doktor Wenzinger ähnlich. Sie will sich aus den Armen des G.I. reißen, der aber hält sie fest und Herr Werner sagt: «Ruhe, nur Ruhe!»

Als Doktor Wenzinger die Temperatur vom Fieberthermometer abliest, zeigt es 40.6. Er macht sofort eine Penicillin-Injektion und verordnet Eisumschläge auf den Kopf. Er wird morgen früh wiederkommen, sagt er zu Vroni, aber wenn Fanny nicht bald ruhiger wird, soll ihn Vroni auch noch in der Nacht anläufen.

BRUNA

hier der elektrische
Solis - Fussack



heizt stark braucht
aber nur so wenig Strom,
daß der Anschluß
den ganzen Winter
hindurch gestattet ist.

Fr. 37.⁷⁰

in Elektro- und Sanitätsgeschäften



**Hotel Couronnes
& Poste, Brigue**

Das eigenwillig-reizvolle neue Restaurant, ein wie aus einem feudalen Schloß herausgelöster Raum, ist just der rechte Rahmen für ein würdiges Mahl und den Duft der Walliser Weine. Daneben die neue, intime Bar... Ein Besuch lohnt sich!
Tel. 3 15 09 R. Kuonen, neuer Besitzer.

Flawil — mein nächstes Ziel ✕
Hotel Rössli Hans Gauer Tel. 8 35 03



**Italienische
Spezialitäten
GÜGGELIII**
für Kenner und die es werden wollen!
Zürich
Bäckerstraße / Ecke Rotwandstraße 48

Selbst mit verbundenen Augen
gelingt jede Rasur einwandfrei, sammetweich und sehr rasch. Der Tandem-Scherkopf des **HARAB 312** denkt quasi für Sie. Als Präzisionsinstrument aus den geschicktesten Uhrmacherhänden der Stadt Biel, macht er Ihnen das Rasieren wirklich zu einem Vergnügen. Vorführung und Verkauf in Fachgeschäften.
HARAB AG. BIEL

Zwischen 15. u. 30.

November feiert man die Essen gerne mit einem beliebigen Dessert, das sich alle darum wünschen, weil es so feinschmelzend ist. Was könnte es auch anderes sein, als das altbewährte

Helvetia Crème-Pudding
rein- und vollgezuckert. Beutel nur **65 Rp.**